



BETZ LUTZ & KOLLEGEN  
Vermögensverwaltung GmbH

## Die Woche mit dem BLK Aktien Welt

Die Woche vom 25. Juli 2022 bis 31. Juli 2022



BETZ LUTZ & KOLLEGEN  
Vermögensverwaltung GmbH



# Unsere Aktien in Europa Tops & Flops

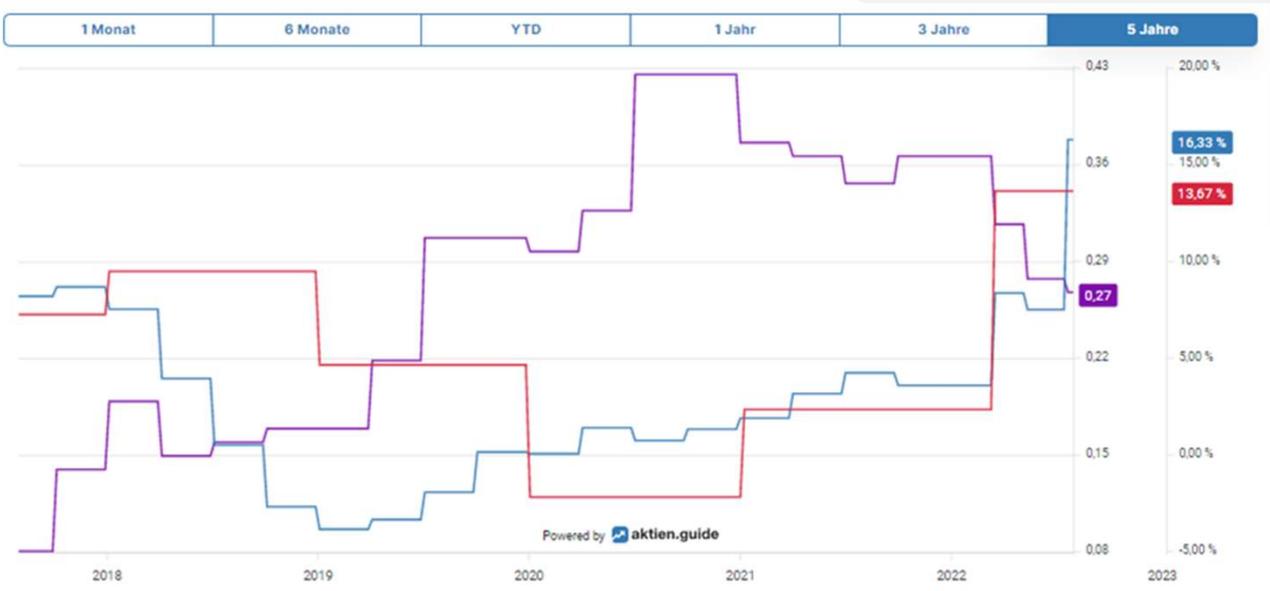
Unsere europäischen Aktien gewannen +2,55%, während der Stoxx Europe 600 um +2,85% zulegen konnte.

Weiterhin, nach den starken Quartalszahlen vor 14 Tagen, erholte sich der Aluminiumkonzern Norsk Hydro (+11,93%) von seinen Abschlügen in den Wochen zuvor.

Die Aussicht auf einen möglicherweise doch geringeren Wirtschaftsabschwung als erwartet, befeuerte die Kurse.

Die EBIT Marge steht auf einem 5-Jahres Hoch, der Verschuldungsgrad sinkt und die Eigenkapitalrendite steigt an.

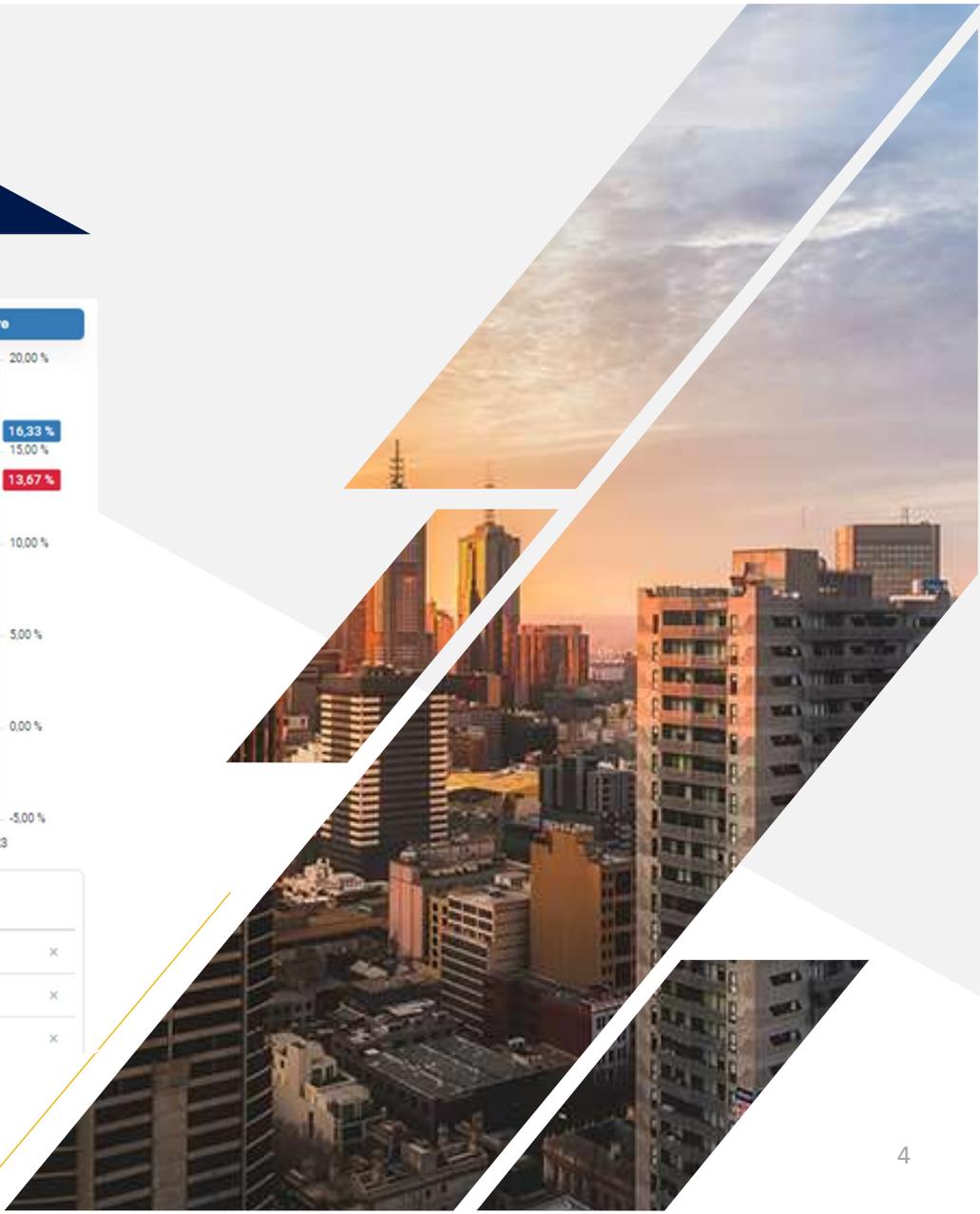
Wir bleiben also dabei.



01.08.2022

**Norsk Hydro** ×

Verschuldungsgrad TTM	0,27	×
EBIT-Marge TTM	16,33 %	×
Eigenkapitalrendite	13,67 %	×



In einer technischen Gegenreaktion gewann der französische Recyclingspezialist Derichebourg +8,30%.

Neue Nachrichten lagen nicht vor.

Shell (+8,09%) meldete dank höherer Energiepreise und Raffineriemargen einen Anstieg des zurechenbaren Nettogewinns um 177% im ersten Halbjahr und kündigte ein Aktienrückkaufprogramm in Höhe von \$6 Milliarden für das dritte Quartal an.

Nach den guten Quartalszahlen vor zwei Wochen wurde der schwedische Rüstungskonzern SAAB mit -10,24% abverkauft.

Es handelte sich dabei wohl um Gewinnmitnahmen, nach dem Motto „sell on good news“.

Wir sind seit Kauf mit über 30% im Plus und bleiben wegen den verbesserten Wachstumschancen aufgrund der sich erhöhenden Verteidigungsbudgets der einzelnen Länder investiert.

Auch der italienische Verteidigungskonzern Leonardo -6,79% kam nach guten Zahlen unter Druck.

Der Auftragseingang stieg in den ersten sechs Monaten des Jahres im Vergleich zum Vorjahr um 9,4% auf 7,3 Milliarden Euro, wobei es "keine Jumbo-Aufträge" gab, teilte der Konzern in einer Erklärung mit.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Amortisation (EBITA) stieg bis Juni um 4,5% auf 418 Millionen Euro.

Allerdings stiegen auch die Sorgen vor den Auswirkungen der Regierungskrise in Italien auf den Konzern.

Bis zu einer Bildung einer italienischen Regierung werden wohl nationale Verteidigungsprojekte erstmal eingefroren.

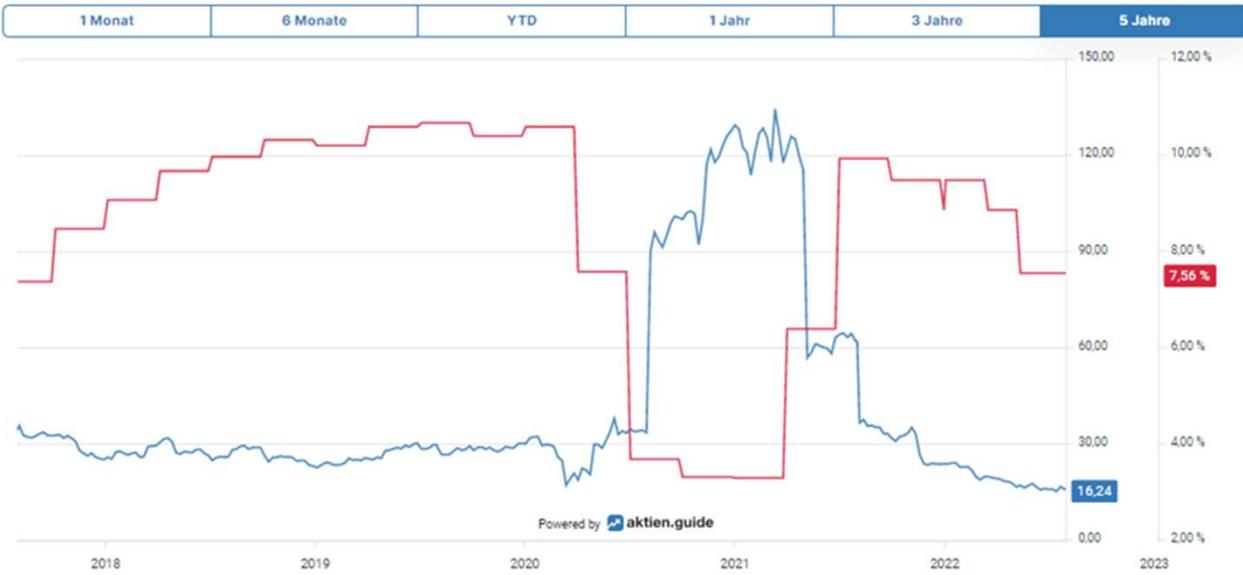
Negative Analystenkommentare der UBS, DZ Bank, Baader Bank und Goldman Sachs sorgten bei Adidas (-5,60%) für Verluste.

Analyst Richard Edwards senkte in einer am Donnerstag vorliegenden Studie seine Schätzungen für den Gewinn je Aktie des Sportartikelherstellers bis 2023.

Dies reflektiere die anhaltende Schwäche des China-Geschäfts und die insgesamt nachlassende Konsumentennachfrage.

Das Kursgewinnverhältnis ist mit unter 17 auf ein 5-Jahrestief gefallen, die EBIT-Marge liegt mit über 7,50% auf dem Durchschnitt der letzten 5 Jahre.

Wir denken, dass sehr viele Befürchtungen in den Aktienkurs nun eingepreist sind und bleiben weiter dabei.



01.08.2022

	Adidas
Kurs-Gewinn-Verhältnis	16,24
EBIT-Marge TTM	7,56 %





# Unsere Aktien in Nordamerika Tops & Flops

Die amerikanischen Aktien unserer Auswahl gewannen +4,43%, der Dow Jones verbesserte sich um +2,75% und der Nasdaq 100 legte in der zweiten starken Woche um +4,48% zu.

Die brasilianische Petrobras (+23,33%) hat die Schätzungen für den Gewinn und die Gewinnspanne im zweiten Quartal übertroffen.

Dies ist auf Veräußerungen und höhere Margen im Erdgasgeschäft zurückzuführen, teilte das Unternehmen mit.

Petroleo Brasileiro SA, wie der staatliche Ölkonzern offiziell heißt, meldet einen Nettogewinn von 54,33 Mrd. Reais (10,5 Mrd. \$) und pulverisierte damit die Konsensschätzung der Analysten von 38 Mrd. Reais.

Solaraktien legten am Donnerstagmorgen zu, nachdem der US-Gesetzgeber eine Einigung über ein Klimaschutzgesetz verkündet hatten, das 369 Milliarden Dollar für saubere Energie vorsieht.

Der Mehrheitsführer im US-Senat, Chuck Schumer, und Senator Joe Manchin erklärten am Mittwoch, sie hätten eine Einigung über den "Inflation Reduction Act of 2022" erzielt, der neben sauberer Energie auch Bestimmungen für Elektrofahrzeuge, Wasserstoff und Atomkraft enthält.

Das verhalf dem kalifornischen Solarunternehmen First Solar zu einem Kurssprung von +21,86%.

Amazons Q2-Ergebnisse zeigten eine Verbesserung der Rentabilität und der operativen Effizienz sowie eine starke Nachfrage nach Amazon Web Services.

Der Nettoumsatz für das abgelaufenen Quartal, stieg auf 121,23 Mrd. \$ gegenüber 113,08 Mrd. \$ im Vorjahr.

Das Unternehmen meldete zwar einen Q2-Nettoverlust von \$0,20 pro Aktie, verglichen mit einem Gewinn von \$0,76 pro Aktie ein Jahr zuvor, aber das resultierte aus Abschreibungen seiner Beteiligung an dem Elektroautobauer Rivian.

Der Markt hat nach den katastrophalen Zahlen von Snap aber mit deutlich schlechterem Ergebnis gerechnet und so gewannen die Aktien in einer Erleichterungsbewegung +11,70%.

Meta (-8,11%) enttäuschte hingegen die Märkte.

Der Umsatz sank im zweiten Quartal im Jahresvergleich um rund ein Prozent auf 28,8 Milliarden Dollar.

Unterm Strich schrumpfte der Gewinn um 27 Prozent auf knapp 6,7 Milliarden Dollar.

Auch die Umsatzprognose blieb hinter den Erwartungen zurück, da die Nachfrage nach Werbung angesichts der allgemeinen makroökonomischen Unsicherheit schwach bleibt.

Das Unternehmen rechnet im dritten Quartal mit einem Umsatz in der Größenordnung von 26 bis 28,5 Milliarden Dollar, und lag damit unter dem Konsens des Marktes bei 30,4 Milliarden Dollar.

Die IT-Beratungsfirma Cognizant Technology Solutions (-2,76%) lag mit Ihren Zahlen ebenfalls unter den Erwartungen.

Sie meldete einen bereinigten Gewinn für das 2. Quartal von \$1,14 pro Aktie, nach \$0,99 im Vorjahr, die Konsensschätzung lag bei \$1,09.

Der Umsatz lag bei 4,91 Milliarden Dollar und damit knapp unter den Markterwartungen von \$4,92 Milliarden.

Auch die Umsatzprognose von 19,7 bis 19,9 Milliarden Dollar konnte nicht überzeugen, da das Unternehmen zuvor eine Spanne von 19,8 bis 20,2 Milliarden Dollar in Aussicht gestellt hatte.

Merck gaben um -1,08% nach.

Neue Nachrichten lagen nicht vor.



# Unsere Aktien in Asien und Australien Tops & Flops

Unsere Aktien in Asien gewannen +0,73%, der Hang Seng verlor -0,34% und der Nikkei -0,40%.

Northern Star Resources Northern Star Resources meldete für das vierte Quartal einen Umsatz von 402.000 Unzen Gold zu einem Preis von AU\$1.650.

Für das gesamte Geschäftsjahr verkaufte das Unternehmen 1,56 Millionen Unzen Gold bei Gesamtkosten von AU\$1.633 pro Unze und lag damit im Rahmen der Prognose von 1,55 bis 1,65 Millionen Unzen Gold zu Kosten von AU\$1.600 bis AU\$1.640.

Analysten hatten mit deutlich weniger gerechnet und so sprang die Aktie um +10,66% in die Höhe.

Auch Zijin Mining (+4,86%) konnte mit seinen Zahlen überzeugen.

Im Jahresvergleich lag die Goldproduktion bei 27 Tonnen gegenüber 22 Tonnen, die Minenproduktion von Kupfer betrug 410.000 Tonnen gegenüber 240.000 Tonnen, die Minenproduktion von Zink lag bei 200.000 Tonnen gegenüber 200.000 Tonnen und die Minenproduktion von Silber lag bei 184 Tonnen gegenüber 167 Tonnen vor einem Jahr.

Eine Kaufempfehlung der UBS lies die Aktien des australischen Gasversorgers Santos um +4,36% steigen.

Die Zahlen des japanischen Internet-Marketing-Unternehmens Value Commerce (-12,28%) konnten nicht überzeugen.

Für das Jahr erwartet das Unternehmen einen Nettoumsatz von 37.000 Mio. JPY (Konsensschätzung 39.000 Mio. JPY) und einen Gewinn pro Aktie von 185,59 JPY (Konsensschätzung 193,20 JPY).

In der sich abschwächenden Wirtschaft Japans scheint der Werbemarkt auch nicht ungeschoren zu bleiben.

Vor der Ergebnisveröffentlichung in der laufenden Woche nahmen die Anleger Gewinne bei Ono Pharmaceutical (-1,86%) mit.

Immerhin hatte die Aktie im Juli über 20% zugelegt.

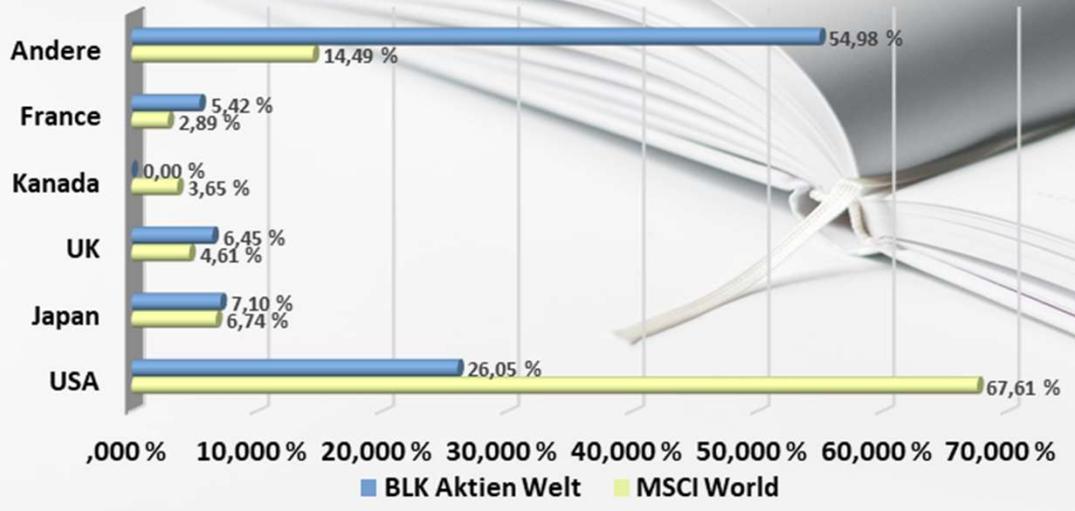
Der japanische Halbleiterkonzern Ibiden verlor -1,48%.

Auch dort sind Mitnahmeeffekte vor den Quartalszahlen in dieser Woche zu vermuten, da keine neuen Nachrichten vorlagen.

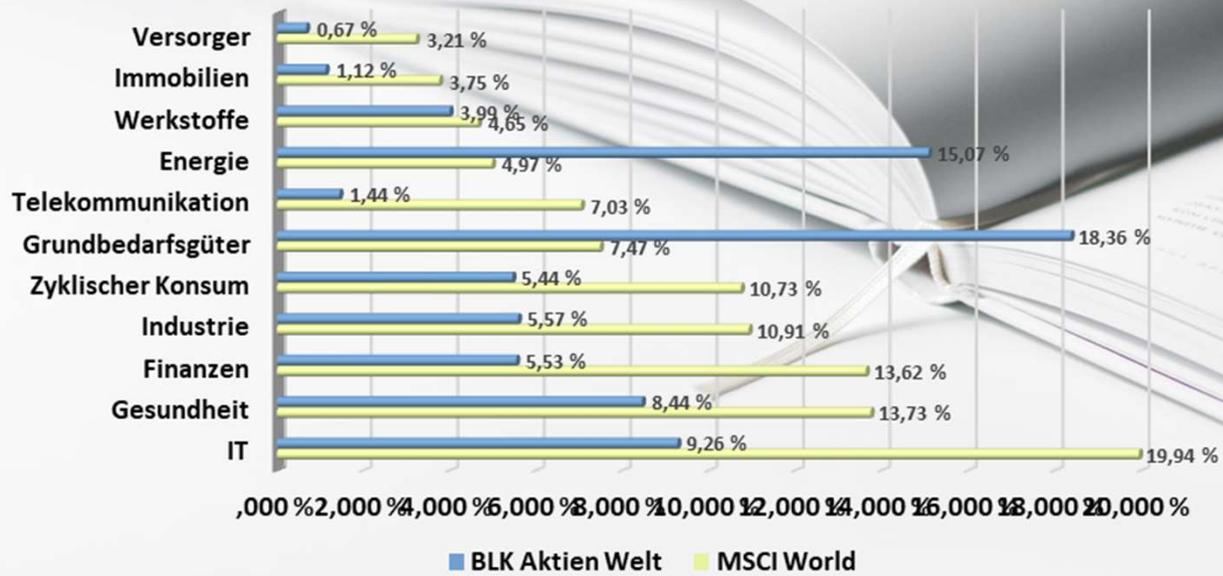


# Unsere taktische Allokation

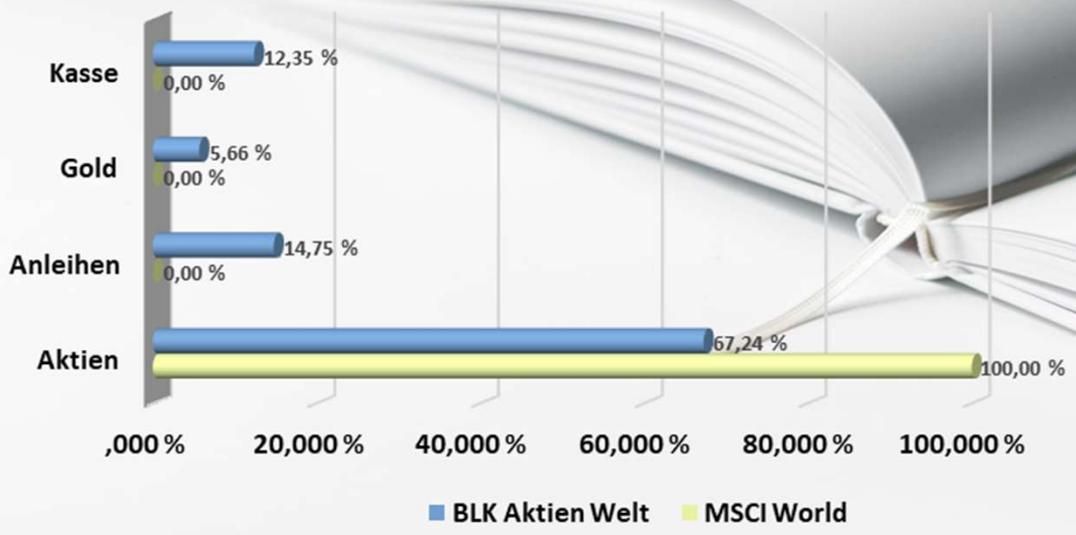
Taktische Ländergewichtung



### Taktische Branchengewichtung



### Taktische Anlageklassengewichtung





# Die Woche des BLK Aktien Welt

Der BLK Aktien Welt gewann +2,36%.

Die letzten zwei Wochen standen ganz im Zeichen von  
„Bad News is Good News“.

Die Hoffnung auf eine kurze Rezession gepaart mit bald wieder  
lockererem Finanzierungskonditionen, sorgte für eine Rallye über  
alle Anlageklassen hinweg.

Wir denken jedoch, dass es angesichts der Unsicherheiten und  
des bevorstehenden Gegenwinds noch zu früh ist, um alle  
Bedenken abzuschütteln.

Wir sind der Meinung, dass es nach wie vor viel Unsicherheit gibt und die Märkte in den kommenden Monaten unruhig bleiben könnten.

Zwischen jetzt und der nächsten Notenbanksitzung der Fed am 20. und 21. September liegen fast zwei Monate an Wirtschaftsdaten, die die Märkte verdauen müssen.

Darüber hinaus ist dieser jüngste Straffungszyklus ungewöhnlich, da die Fed die Zinsen zu spät angehoben hat und dies auch nach Beginn einer Rezession weiterhin tun könnte.

Zusätzlich verhält sich der Arbeitsmarkt in den USA außergewöhnlich.

Die US-Wirtschaft erlebte in der ersten Jahreshälfte 2022 das, was die Finanzpresse gerne als "technische Rezession" bezeichnet, doch das Beschäftigungswachstum war ansteigend.

Während fallende Warenpreise und ein sich abkühlender Immobilienmarkt unter anderem darauf hindeuten, dass sich die Inflation im nächsten Jahr abschwächen sollte, ist es fraglich, ob dies ausreicht, um den Preisdruck zu senken, ohne dass die Arbeitslosenquote um mindestens einen Prozentpunkt gestiegen ist.





# Disclaimer

Wenn börsennotierte Aktienunternehmen oder andere Finanzinstrumente genannt werden, sind dies keine Empfehlungen, sondern nur allgemeine Informationen. Bei diesen Informationen handelt es sich um Werbung der Betz Lutz & Kollegen Vermögensverwaltung GmbH allgemeiner Art und beinhaltet u. U. keine vollständige Darstellung von Wertpapieren oder Märkten. Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen genügen nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen. Auch berücksichtigt die Darstellung von Marktentwicklungen u.U. keine Kosten, die beim Kauf oder Verkauf oder dem Halten von Wertpapieren entstehen. Die Wertentwicklung der Vergangenheit ist weder ein verlässlicher Indikator für die aktuelle oder zukünftige Wertentwicklung noch stellt sie eine Garantie für die Zukunft dar. Prognosen basieren auf Annahmen, Schätzungen, Ansichten und hypothetischen Modellen oder Analysen, die sich als nichtzutreffend oder nicht korrekt herausstellen können. Mögliche wesentliche Risiken: Kursrisiken im Aktien-, Zins- und Währungsbereich sowie Bonitätsrisiken, die zu starken Kapitalverlusten führen können. Dieses Dokument enthält lediglich generelle Informationen. Diese stellen keine Anlageberatung bzw. Empfehlung dar und keine Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf von Finanzinstrumenten oder Anlagestrategien.

Diese Informationen können eine auf die persönlichen Kenntnisse und Erfahrungen, Anlageziele und finanziellen Verhältnisse des Anlegers zugeschnittene Aufklärung, über die mit Wertpapieren und Anlagestrategien verbundenen Risiken nicht ersetzen. Es wird keine Haftung für Verluste übernommen, die durch den Erwerb oder die Veräußerung von Wertpapieren oder Anlagestrategien auf Grundlage dieses Werbedokumentes entstanden sind.

Über Kosten, Provisionen und Risiken informieren die offiziellen Anlegerinformationen, Vertragsunterlagen, Faktenblätter und Verkaufsprospekte. Für Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit des Inhalts übernehmen wir keine Haftung. Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung der Betz Lutz & Kollegen Vermögensverwaltung GmbH wieder, die jederzeit ohne vorherige Ankündigung geändert werden kann.